

ChatGPT schlägt Schüler bei Aufsätzen um Längen

ZÜRICH Eine Studie zeigt: Texte von KI schneiden bereits besser ab als die von Schülern. Das werfe wichtige Fragen auf, findet der Lehrerverband.

KI-Tools wie ChatGPT prägen zunehmend unser Leben. Im Rahmen einer Studie der Universität Passau (D) bewerteten rund 100 Lehrpersonen die Qualität von KI-generierten Aufsätzen im Vergleich mit von Menschen verfassten Texten – ohne zu wissen, wer der Verfasser war. Die Lehrkräfte be-

werteten die KI-Aufsätze im Durchschnitt um mindestens eine Note höher. Die Bezahlversion von ChatGPT wurde als deutlich überlegen und differenzierter eingestuft als die Gratisversion. Da die Technologie, insbesondere die Gratisversion, leicht verfügbar ist, glauben die Studienautoren,

dass Lehrer und Dozenten sofort handeln müssten.

Der Schweizer Lehrerverband hebt hervor, dass die Herausforderungen, die KI-generierte Aufsätze für das Schweizer Bildungssystem darstellen, eine Überarbeitung der Bewertungsmethoden erforderten. So betont Beat Schwendimann, Leiter Pädagogik LCH, auf deren Website, dass eine prozessorientierte Begleitung und die Einführung alternativer Prüfungsformate

notwendig seien, um den Fokus nicht nur auf das Endprodukt zu legen. Des Weiteren werden die Bedeutung eines gleichberechtigten Zugangs zu KI-Technologien und die Notwendigkeit, Schüler sowie Lehrkräfte im verantwortungsvollen Umgang mit KI zu schulen, unterstrichen. Der Verband arbeitet an einem Positionspapier, das Lösungsansätze für den Einsatz von KI im Schulsystem aufzeigen soll. **LUCA LA ROCCA**

Schüler: «Ich benutze ChatGPT öfter unbemerkt bei Prüfungen»



«Ich nutze ChatGPT immer dann, wenn ich bei Verständnisfragen feststecke. Es kann besser schreiben als wir.»
Sarea (13), Sek-Schülerin

«Ich finde ChatGPT super. Im Unterricht dürfen wir es nicht benutzen, für Hausaufgaben ist es echt hilfreich.»
Alize (14), Sek-Schülerin

«Ich denke nicht, dass ChatGPT in allem besser ist. Es ist sachlich, macht aber auch Fehler.»

Nils (16), Gymnasiast

«Es ist nicht das Problem, dass wir das Tool immer mehr nutzen, sondern wie wir es nutzen.»

Nick (17), Gymnasiast



Fotos: 20min/T. Sennhauser/L. La Rocca

«ChatGPT kann eine Arbeit, wo du mehrere Stunden dafür benötigst, in ein paar Sekunden erstellen. Ich finde es kritisch, wenn ChatGPT von Oberstufenschülern benutzt wird. An Unis oder Berufsschulen finde ich es okay.»
Muhamed (19), Kochlehrling



«Ich benutze es oft bei Fallbeispielen, Synonymen oder um Texte umzuschreiben. Bei Prüfungen wird es von vielen Schülern oft bei Essays genutzt, die wir zu Hause schreiben können.»

Laura (20), Studentin



«Der Stoff, den wir in der Schule haben, ist zu spezifisch für ChatGPT. Eine Berufsschule kann ChatGPT daher nie ersetzen, vor allem bei uns, wenn wir innerhalb einer praktischen Prüfung kochen.»
Lilo (17), Kochlehrling



«Ich benutze es öfter unbemerkt bei Prüfungen. Es hat mir viele Male sehr geholfen, um auf eine Lösung zu kommen oder um Texte zu schreiben. Ich finde, man hat auch mit ChatGPT einen Lerneffekt.»
Noah, 10. Schuljahr